

## Extrapost

von Sabine Stein

Regie: Judith Lorentz

Produktion: NDR 2009, 47 Minuten

Sonia arbeitet als Postbotin bei einem privaten Zusteller und träumt davon, ein Star zu sein. Das Geld, das sie für die anvisierten Talent-Castings braucht, will sie erwirtschaften. Also erweitert sie ihren Zuständigkeitsbereich. Dabei kommt sie ins Schludern, behält, zunächst versehentlich, später wissentlich, wichtige Gerichtsdokumente ein, was in der Folge ein flächendeckendes Chaos verursacht. Eine aufsehenerregende Rettungs-Aktion von Kollegen, die Sonias Versagen als politische Tat an die Medien verkaufen und Sonia als Heldin des Widerstands gegen einen menschenverachtenden Turbokapitalismus stilisieren, scheint zunächst das Blatt zu wenden.

Doch hält es die Tragödie nicht wirklich auf ...

"Stille Post" basiert in Teilen auf einem authentischen Fall, der sich 2006 in Mecklenburg-Vorpommern ereignete. In Sabine Steins tragikomischer Collage steht jedoch nicht die Frage nach der Schuld im Vordergrund. Auch nicht die nach der Psychologie. Ihr Augenmerk liegt vielmehr auf dem prozesshaften Geschehen selbst, auf der immensen Wirkungskette, die ein kleines, belangloses Ereignis nach sich zieht. Und auf der grotesken Wirkungsmacht des Zufalls, der ein ganzes System zum Einsturz bringt.

Sonia: Paula Kalenberg

Elvis: Paul Herwig

Frau Moormann, Möhrchen: Steffi Kühnert

Bruno: Carsten Andörfer

Don Schmitz: Wolfram Koch

Sonjas Mutter: Meriam Abbas

Gilberto: Derval de Faria

Roy: Milan Peschel

Rentner: Carl Heinz Choynski